Schloß Neuhaus, den 24.04.2012
PB-SN-286-Benteler-1- 297/12- Bö

Landschaftspflegerische Eingriffsbeurteilung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. SN 286 'Marienloher Straße - Erweiterung Fa. Benteler' der Stadt Paderborn

---

ERLÄUTERUNGSBERICHT

1. Planungsanlaß und gesetzliche Grundlagen

2. Übergeordnete Planungsvorgaben

3. Geländebeschreibung

4. Eingriffsbewertung und Kompensation

PLANUNTERLAGEN

Blatt Nr. 1	Übersichtsplan	M. = 1 : 5.000
Blatt Nr. 2	Bestandsplan	M. = 1 : 1.000
Blatt Nr. 3	Bewertungsplan	M. = 1 : 1.000

1. Planungsanlaß und gesetzliche Grundlagen

Das Unternehmen Benteler betreibt ein Röhrenwerk im Süden von Schloß Neuhaus auf einem Areal das sich zwischen der Lippe im Norden und der Marienloher Straße im Süden erstreckt. Die zur weiteren betrieblichen Entwicklung des Standortes erforderlichen Erweiterungsmöglichkeiten sind auf dem Werksgelände erschöpft, da die inneren Entwicklungsreserven bereits ausgenutzt sind. Um den Produktionsstandort als Kern des Werkes an der Marienloher Straße zukunftsfähig zu sichern, sollen Werksbereiche mit Lager- und Kommissionierungsfunktion tlw. ausgelagert werden, um Produktion und Betriebsabläufe im Hauptwerk dauerhaft zu gewährleisten.

Um diese räumlich-funktionale Umorganisation durchführen zu können, ist die Erweiterung des bestehenden Betriebsstandortes erforderlich. Hierzu sollen das südlich der Marienloher Straße und westlich der Gütergleise liegende Gelände des ehemaligen Bahnhofes von Schloß Neuhaus dem Werk angegliedert werden. Aufgrund seiner räumlichen Lage in direkter Nachbarschaft der Gleisanlagen und der bestehenden Gleisanbindung an das derzeitige Betriebsgelände stellt das Gelände des ehemaligen Bahnhofes, das im derzeitigen Zustand als Siedlungs- / Gewerbebrache anzusehen ist, einen günstigen Standort für die zukünftige betriebliche Entwicklung dar. Vorgesehen ist die Errichtung eines Versandzentrums mit direktem Bahnanschluss; der vorhabensbezogenen Entwurfsplanung des Unternehmens entsprechend soll ein automatisiertes Hochregallager errichtet und betrieben werden. Desweiteren sind für angrenzende Flächen weitere Lager- und Kommissionierungshallen projektiert.

Zur bauleitplanerischen Vorbereitung des Vorhabens führt die Stadt Paderborn die 118. Änderung des Flächennutzungsplanes durch. Zur Realisierung der geplanten Erweiterung des Werksgeländes stellt die Stadt Paderborn ferner den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. SN 286 ‘Marienloher Straße -Erweiterung Fa. Benteler’ auf; der Bebauungsplanentwurf mit Begründung und Umweltbericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro für Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann Schrooten erstellt. Das Planvorhaben kann im Detail diesen Bauleitplanunterlagen entnommen werden, die zugleich die Grundlage für die landschaftspflegerische Eingriffsbeurteilung darstellen.

Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. SN 286 und der damit geschaffenen Erweiterung der Bebauungsmöglichkeit sind nach dem BNatSchG und dem LG NW Eingriffe in Natur und Landschaft i.S. des § 14 (1) BNatSchG verbunden; die Eingriffsregelung ist im Rahmen des konkreten Bauleitplanverfahrens anzuwenden. Nach § 18 BNatSchG, der das Verfahren für die Bauleitplanung regelt, ist „ *... über die Vermeidung, den Ausgleich und den Ersatz nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) zu entscheiden*“. Durch die fachgesetzlichen Bestimmungen wird sichergestellt, daß planungsbedingte Eingriffe durch die entsprechenden Kompensationsmaßnahmen auszugleichen sind, so daß erhebliche oder nachhaltige Auswirkungen auf die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes ausgeschlossen werden können.

2. Übergeordnete Planungsvorgaben und Schutzgebiete

Für den Bereich, auf dem das geplante Versandzentrum der Firma Benteler entstehen soll, bestehen verschiedene fachplanerische und bauleitplanerische Darstellungen und Festsetzungen.

- **Regionalplan (RP)** Im Regionalplan für den Reg.-Bez. Detmold, TA Paderborn-Höxter (Stand 2008) ist der Vorhabensbereich dargestellt als GIB '*Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen*'.

- **Flächennutzungsplan (FNP)** Der FNP der Stadt Paderborn stellt einen Teilbereich des Plangebietes als '*Gewerbegebiet*' dar. (Anm.: Im Zuge der 113. Änderung des FNP wird die Darstellung in *'Industriegebiet*' geändert.

- **Bebauungsplan (B-Plan)** Der Vorhabensbereich lag bislang nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes.

- **Landschaftsplan (LP)** Der Vorhabensbereich liegt nicht im Geltungsbereich eines wirksamen Landschaftsplanes.

- **Überschwemmungsgebiete (ÜG)** Der Vorhabensbereich liegt nicht innerhalb eines gem. § 112 LWG durch ordnungsbehördliche Verordnung festgesetzten Überschwemmungsgebietes.

- **Wasserschutzgebiete (WSG)** Der Vorhabensbereich liegt nicht innerhalb eines gegenwärtig durch ordnungsbehördliche Verordnung festgesetzten Wasserschutzgebietes.

- **Natura 2000-Gebiete** Der Vorhabensbereich liegt nicht innerhalb eines FFH- oder Vogelschutzgebietes.

- **Naturschutzgebiete** Der Vorhabensbereich liegt nicht in einem nach § 20 LG NW festgesetzten Naturschutzgebiet.

- **Landschaftsschutzgebiete**

Der Vorhabensbereich liegt nicht in einem gem. § 21 LG NW festgesetzten LSG.

- **§ 62 Biotop gem. LG NW**

Im Vorhabensbereich finden sich keine gem. § 62 LG NW gesetzlich geschützten Biotope. Südlich und östlich angrenzend sind GB-Bereiche ausgebildet.

- GB-4218-010 / Geschützte Biotope: Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (Filipendulion), Biotoptyp: Brachgefallenes Nass- und Feuchtgrünland (yEE3), Fläche 0,541 ha
- GB-4218-074 / Geschützte Biotope: Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (Filipendulion), Biotoptyp: Brachgefallenes Nass- und Feuchgrünland (yEE3), Fläche 0,6238 ha. Lebensraumtyp, Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) / nicht FFH-LRT

❍ **Biotopkataster LANUV**

Der Vorhabensbereich befindt sich in einem Bereich, der gemäß LINFOS als schutzwürdiges Biotop eingestuft ist; es handelt sich um das Objekt BK-4218-065 '*Strukturreicher Grünland-Komplex mit Gehölzen'*.

Objektbeschreibung: Recht gut strukturierter Biotopkomplex entlang des Baches der Kleinen Pader. Zwischen Bahngelände und Bach dehnt sich auf schottrigem Boden eine Oedlandflur mit Glatthaferwiese und trockener Brache aus. Nahe der Bahn befinden sich hochstaudenreiche Brachen mit viel Brennessel, etwas Obstgehölz und Weidengebüsch. Entlang der begradigten Kleinen Pader bestehen neben Ufergehölzen typische Hochstaudenfluren. Brachen und Gehölze dehnen sich nach S aus, wobei sich hier naturnahe feucht-nasse Brachen mit viel Schilf, Engelwurzstauden und anderen Feuchte- und Nässezeigern anschließen.

Schutzziel: Erhalt und Optimierung eines Komplexes aus Oedland, Brachen, Feuchtbrachen, Bachlauf und ihren typischen Pflanzengesellschaften.

❍ **planungsrelevante Arten**

Das LINFOS weist für den Vorhabensbereich keine gesonderten Angaben zu planungsrelevanten Arten auf. Desweiteren wird in diesem Zusammenhang auf die artenschutzrechtliche Prüfung unter Punkt A.5 verwiesen.

3. Geländebeschreibung

Als Orientierungsrahmen für die weitere Beurteilung wird als Grundlagenübersicht eine Beschreibung der örtlichen Strukturen sowie die Darstellung der Biotoptypen konkretisiert. Bei dem Gelände handelt es sich um eine Gewerbe-/Siedlungsbrache, die umfassend anthropogen verändert wurde. Dies trifft sowohl für den Untergrund auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofes von Schloss Neuhaus als auch für die Nutzungs- und Vegetationsstrukturen zu.

❍ ***Bodentypen***

Entsprechend der Bodenkarte von NRW - 1 : 50.000; Blatt 4318, Paderborn ist im Vorhabensbereich als Bodeneinheit Gley und Naßgley (G 2) ausgebildet. Diese sandig-tonigen Lehmböden sind in natürlicher Form durch geringe Wasserdurchlässigkeit sowie relativ geringe Grundwasser-flurabstände gekennzeichnet. Entsprechend ist dieser Bodentyp nach der digitalen Karte des GLA (Krefeld 1998) als schutzwürdiger Boden unter der Kategorie 'Grundwasserboden' eingestuft.

Im Vorhabensbereich sind diese Bodenstrukturen nicht mehr anzutreffen, der Untergrund wurde vollständig durch Auffüllung verschiedenster Materialien verändert. Eine Schutzwürdigkeit ist nicht mehr gegeben; der Standort ist im Hinblick auf das Bodenpotential als deutlich vorbelastet einzustufen.

❍ ***Bestandsituation***

Die Bestandssituation im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. SN 286 stellt sich entsprechend der aktuellen wie der bisherigen Nutzung seit dem Abriß des ehemaligen Bahnhofsgeländes differenziert dar. Die Erfassung der Bestandssituation und der Biotopstrukturen erstreckt sich auf den geplanten Vorhabensbereich, sowie auf die Flächen im näheren Umfeld der geplanten Baumaßnahmen. Die angrenzenden Bereiche, die vom Vorhaben nicht tangiert werden, sind nachrichtlich dargestellt soweit dies zur Abbildung der Situation sinnvoll ist. Die Nutzungs- und Biotoptypenstruktur des Geländes entsprechend der Darstellung des beigefügten Bestandsplanes (Blatt Nr.2). In Hinblick auf eine nachvollziehbare Eingriffsbewertung werden die Biotopstrukturen des Geländes in räumlich differenzierbare Biotoptypenkomplexe zusammengefaßt dargestellt. Das insgesamt ca. 41.300 m² große Areal im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. SN 286 kann demnach der folgenden Auflistung entsprechend gegliedert werden.

- Feldgehölzbestände Biotoptyp BA / Flächengröße 13.900 m²

Derartige Gehölzbestände nehmen ca. ein Drittel der Gesamtfläche ein. Sie sind entlang der westlichen und östlichen Grenze relativ schmal ausgebildet. Im Südosten hingegen werden die Bestände flächenhafter und haben hier auch den Verbreitungsschwerpunkt. Bestandsbildende Baumarten sind verschiedene Weidenarten, Pappeln, Birken aber auch Eichen und Ahorn. Die Bestände stocken soweit erkennbar vollständig auf durch Ablagerungen und Auffüllungen beeinträchtigten Flächen bzw. künstlichen Böden, was bei der Bestandsbewertung zu berücksichtigen ist. Der Anteil lebensraumtypischer Baumarten liegt in der Kategorie von 70-90 % und die Bestände sind im mittleren Baumholzalter mit einem BHD von 14-49 cm. Markante Einzelbäume, altes Baumholz und Kopfweiden sind gesondert dargestellt (siehe Bestandsplan).

- Brombeergebüsche Biotoptyp BB / Fächengröße 4.790 m²

Als weitere differenzierbare Vegetationsstruktur können die Brombeergebüsche angeführt werden, die sich insbesondere den Feldgehölzbeständen zu den Freiflächen hin vorgelagert gebildet haben. Es handelt sich um Dominanzbestände, die ebenfalls auf Standorten auftreten die durch Aufschüttungen künstlich verändert wurden.

Blick von Südosten in nordwestliche Richung auf den nördlichen Vorhabensbereich

Gehölzstreifen Biotoptyp BD / Flächengröße 400 m²

Vegetationsstrukturen die unter diesem Biotoptypen zusammengefaßt werden sind durch ein geringeres Bestandsalter gekennzeichnet. Der Anteil lebensraumtypischer Arten ist größer als 50 %. Im Vorhabensbereich sind derartige Gebüsche nur kleinflächig vertreten.

- Extensivrasen Biotoptyp HM / Flächengröße 8.400 m²

Diese Biotopkategorie ist auf etwa ein Fünftel der Fläche ausgebildet und findet sich insbesondere im Zentralbereich des Geländes. Diese Grasflächen sind vorrangig aus hochwüchsigen Obergräsern, Wildkrautarten und einem hohen Anteil an Arten der Ruderalfluren aufgebaut und können als ruderalisierte Glatthaferwiese kategorisiert werden.

- Unversiegelte Betriebsflächen Biotoptyp HF / Flächengröße 2.150 m²

Da sich das Gelände bereits seit längerer Zeit im Eigentum des Vorhabenträgers befindet, wurden in der Vergangenheit verschiedene Teilflächen als Zwischenlager genutzt. So finden sich im Plangebiet zwei Bereiche auf denen Bodenaushub abgelagert wurde. Diese Aufschüttungen sind vegetationslos und werden daher unter der Kategorie unversiegelte Betriebsfläche / Lagerplatz zusammengefaßt.

- Brache, Ruderalflur Biotoptyp HP / Flächengröße 3.230 m²

Die unter diesem Biotopkomplex zusammengefaßten Bereiche nehmen den viertgrößten Flächenanteil im Plangebiet ein. Es handelt sich zumeist um ältere Aufschüttungen, die von einer gras- und hochstaudenreichen Ruderalflur bedeckt sind. Die Vegetation ist neo- und nitrophytenreich, weist einzelne Brombeerhorste und tlw. Jungwuchs von Pioniergehölzen auf.

Blick von Nordwesten in südöstliche Richtung auf den südlichen Vorhabensbereich

- Wegefläche, Grasweg Biotoptyp VB 7 / Flächengröße 1.820 m²

Bei dieser Biotopstruktur handelt es sich im Wesentlichen um den trampelpfadartigen Grasweg, der das Plangebiet in Nord-Südrichtung durchzieht. Auch dieser Grasweg verläuft überwiegend auf aufgefülltem Terrain; im Untergrund finden sich vereinzelt Reste von Abbruchmaterial.

randlicher Feldgehölzbestand mit vorgelagertem Brombeergebüsch im Vordergrund
sowie gras- und hochstaudenreiche Ruderalflur im Hintergrund

- Versiegelte Wegeflächen Biotoptyp VF 0 / Flächengröße 3.750 m²

Unter dieser Flächenkategorie werden die versiegelten Verkehrsflächen subsumiert, die sich im nördlichen Teil des Plangebietes sowie dem östlich angrenzenden Gleiskörper vorgelagert finden. Eine Lebensraumfunktion kommt diesen Bereichen nicht zu.

- Teilversiegelte Betriebsfläche Biotoptyp VF 1 / Flächengröße 2.890 m²

Insbesondere im nordwestlichen Teil des Geländes finden sich Flächen, die als Lagerplatz für Schüttgüter, Abbruch- und Aushubmaterial genutzt werden. Der Untergrund ist soweit erkennbar durch RCL-artiges Schottermaterial befestigt. Da hier z.T. regelmäßiger Umschlag stattfindet, sind die Bereiche im Wesentlichen vegetationslos.

4. Eingriffsbewertung und Kompensation

Von dem geplanten Bauvorhaben rühren dauerhafte Veränderungen von Natur und Landschaft her. Neben den Erdbauarbeiten zur Baugrundvorbereitung ist insbesondere die Errichtung der Hallenbauwerke und der Verkehrsflächen anzuführen. Diese umfaßen Auswirkungen auf Boden-, Wasser- und Biotoppotential des Vorhabensbereiches.

Als maßgebliche Beurteilungsbasis für die bestandsabhängige Eingriffsbewertung sind die Vorgaben anzusehen, die sich aus dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. SN 286 ergeben. Hieraus kann die Eingriffsbilanzierung mit Kompensationsbedarfsermittlung abgeleitet werden.

Die Eingriffsbewertung erfolgt auf der Grundlage des vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW veröffentlichten Bewertungsverfahrens (lanuv NRW: *Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung*; Recklinghausen, 2008). Das Verfahren ist methodisch so aufgebaut, daß bestimmten Biotoptypen definierte Wertstufen auf einer Skala von 0 - 10 pauschal zugeordnet wird. Die jeweiligen Wertstufen werden mit der Flächengröße der jeweils betroffenen Biotoptypen multipliziert und zu einem Gesamtwert addiert. Nach dieser Vorgehensweise läßt sich sowohl die bestehende Biotopstruktur als auch die geplante Nutzungs- und Biotopstruktur mit einer Gesamtwertzahl erfassen.

Die Ist-Situation und die Planungs-Situation stellen sich quantitativ und qualitativ entsprechend den beigefügten tabellarischen Bilanzen dar.

A. Bestandssituation vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. SN 286 Marienloher Straße - Erweiterung Firma Benteler

1	2	3	4	5	6	7	8
Flächen-Typ (s. Bestandsplan)	Code-nummer (Lt. Biotop-liste)	Biotoptyp	Fläche (m²)	Grundwert A (lt. Typenwert-liste)	Gesamt-korrek-turfaktor	Gesamt-wert (Sp5 + Sp6)	Einzel-flächenwert (Sp4 x Sp7)
BA	6.3	Feldgehölz LRT Baumarten 70-90 %, BHD 14-49 cm	13.900	6	-1	5	69.500
BB	5.1	Siedlungsbrache (Brombeergebüsch, Dominanzbestand)	4.790	4	- 1	3	14.370
BD	7.2	Gehölzstreifen LRT Gehölzanteile > 50 %	400	5	---	5	2.000
HM	4.6	Extensivrasen (Grasflächen wenig gemäht)	8.400	4	---	4	33.600
HF	1.3	unversiegelte Betriebsflächen (Aufschüttungen, Lagerplatz)	2.150	1	---	1	2.150
HP	5.1	Brache, Ruderalflur (Gräser/Hochstaudenflur, Neo-/ Nitrophytendominanz)	3.230	4	---	4	12.920
VB 7	1.3	Wegeflächen, Grasweg / unversiegelt	1.820	1	---	1	1.820
VF 0	1.1	versiegelteFlächen (Straßen / Zufahrt)	3.720	0	---	0	0
VF 1	1.2	teilversiegelte Betriebsfläche (Aufschüttungen, Lagerplatz)	2.890	0,5	---	0,5	1.445
Gesamtfläche			**41.300**				
Gesamtflächenwert							**137.805**

B. Planungssituation vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. SN 286 Marienloher Straße - Erweiterung Firma Benteler

1	2	3	4	5	6	7	8
Flächen-Typ (s. Bewertungs-plan)	Code-nummer (Lt. Biotop-typenliste)	Biotoptyp	Fläche (m²)	Grundwert A (lt. Typenwert-liste)	Gesamt-korrek-turfaktor	Gesamt-wert (Sp5 + Sp6)	Einzel-flächenwert (Sp4 x Sp7)
VF 0	1.1	Verkehrsflächen (Straßen, Zufahrt)	3.000	0	---	0	0
FH	9.1	Regenrückhalte-becken (naturfern ausgebaut)	845	2	---	2	1.690
BD	7.2	Gehölzstreifen, Ge-büsch (Grünfläche/Anpflanzun-gen)	1.720	5	+ 1	6	10.320
VF 0	1.2	überbaubare Flächen (mit nachgeschalteter Ver-sickerung)	33.704	0,5	---	0,5	16.852
HM 7	4.5	nicht überbaubare Fläche, Intensivrasen	2.031	2	---	2	4.062
Gesamtfläche			**41.300**				
Gesamtflächenwert							**32.924**

C. Gesamtbilanz

A. Gesamtwertzahl Bestand	**137.805**
B. Gesamtwertzahl Planung	**32.924**
Bilanz (B - A)	**- 104.881**

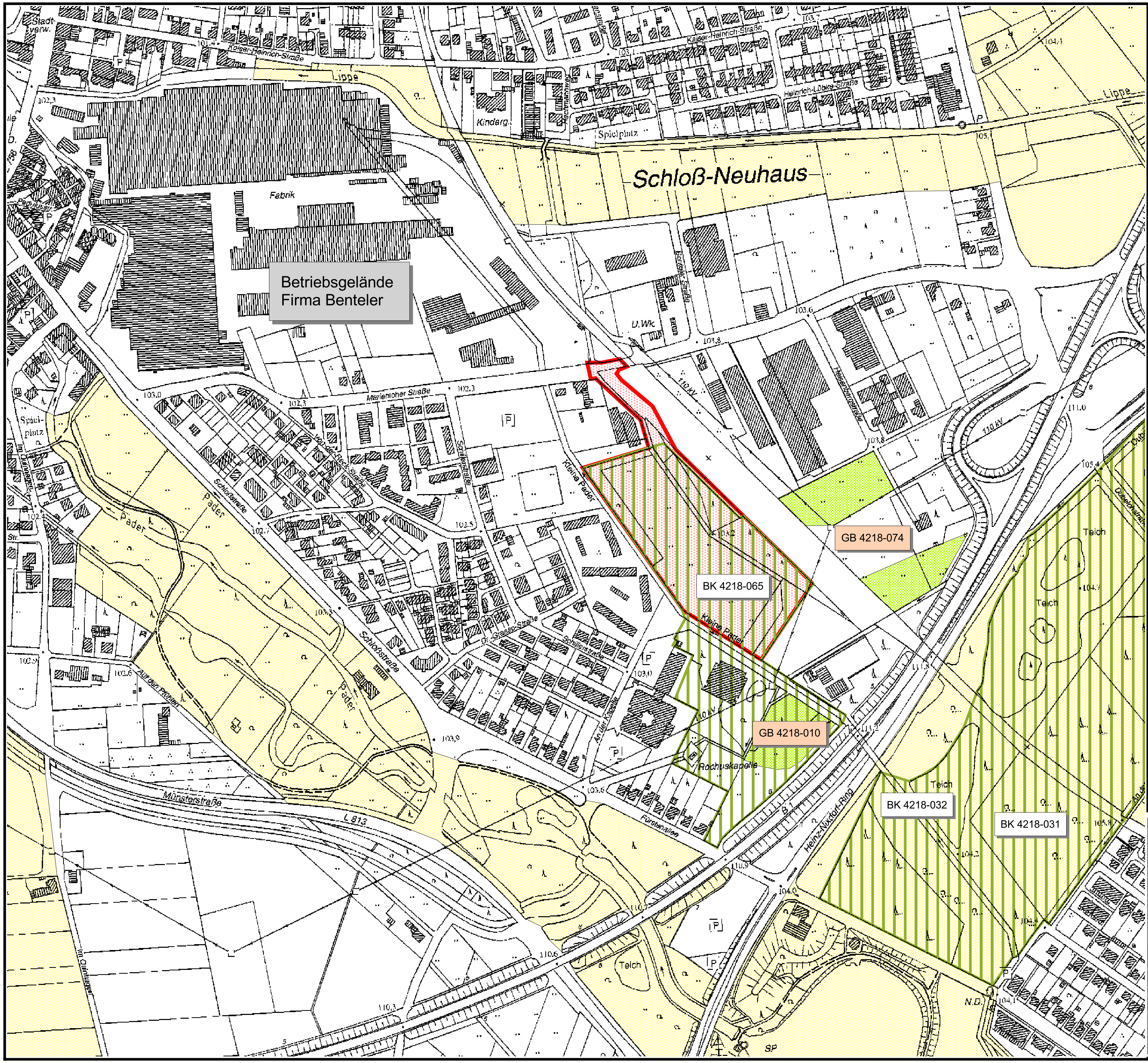
Ausgehend von den Flächen- und Wertansätzen im Ist-Zustand ergibt sich nach der gewählten Bewertungsmethodik für die Bestandssituation eine Gesamtwertzahl von 137.805 Wertpunkten. Für die zukünftige Situation entsprechend den bauleitplanerischen Festsetzungen kann ein Gesamtwert von 32.924 Wertpunkten ermittelt werden. Im Vergleich zur Ist-Situation ergibt sich damit im Vorhabensbereich ein Kompensationsdefizit von 104.881 Wertpunkten.

Da das Kompensationsdefizit in Höhe von 104.881 Wertpunkten nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. SN 286 ausgeglichen werden kann, sind geeignete externe Ausgleichsflächen außerhalb des Plangebietes erforderlich. Alternativ kann das Kompensationdefizit über bestehende anerkannte Ökokonten ausgeglichen werden, wobei hierzu entsprechende privatrechtliche Vereinbarungen zu schließen wären. Als weitere Option kann bei fehlender Flächenverfügbarkeit auch eine Ersatzgeldzahlung gemäß § 5 LG NRW in Betracht gezogen werden.

Eine endgültige Entscheidung auf welche Art das Kompensatonsdefizit ausgeglichen werden soll, ist noch nicht getroffen; eine abschließende Entscheidung ist spätestens bis zum Satzungsbeschluß bzw. zum Abschluß des Durchführungsvertrages erforderlich.

Unabhängig von der letztendlich gewählten Art der Kompensation ist definitionsgemäß jedoch davon auszugehen, daß nach vollständigem Nachweis von Ausgleich-/ Ersatzleistungen über die Höhe des ermittelten Bedarfes an erforderlichen Kompensationsmaßnahmen in einer Größenordnung 104.881 Wertpunkten alle Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne des Landschaftsgesetzes NW als hinreichend ausgeglichen angesehen werden können und keine erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigungen zurückbleiben.

Aufgestellt:
Schloß Neuhaus,den 24.04.2012



biotopkartierte Bereiche
geschützte Biotope nach § 62 LG
Landschaftsschutzgebiet
Vorhabensbereich

N

Dipl.-Ing. **Reinhard J. Bölte**
Landschaftsarchitekt AK NW
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Kaiser Heinrich Strasse 69 ~ 33104 Paderborn

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE EINGRIFFSBEURTEILUNG NACH §§ 4-6 LGNW MIT ARTENSCHUTZRECHTLICHER PRÜFUNG GEMÄSS § 44 BNATSCHG FÜR DAS BAULEITPLANVERFAHREN ZUM NEUBAU EINES VERSANDZENTRUMS "MARIENLOHER STRASSE" DER FIRMA BENTELER IN PADERBORN - SCHLOSS NEUHAUS

Gezeichnet	20.04.2012	DE
Bearbeitet	20.04.2012	BÖ
Geändert		
Proj. Nr	297 / 2012	

ÜBERSICHTSPLAN — Maßstab 1 : 5.000 — Blatt Nr 1

Der Architekt:
Schloss Neuhaus, den 20.04.2012

Der Auftraggeber:
Benteler Tube Management GmbH
Residenzstraße 1 , 33104 Paderborn

- Bebauungsplangrenze BP Nr. SN 286
- Baumbestand

Bestandsstrukturen

- BA - Feldgehölz, Code Nr. 6.3
- BB - Brombeergebüsch, Code Nr. 5.1
- BD - Gehölzstreifen, Code Nr. 7.2
- BE - Ufergehölz
- FM - Bach
- HC - Rain, Saumstreifen
- HD - Gleisanlage, Bahnhof
- HF - Aufschüttung, Code Nr. 1.3
- HJ - Garten
- HM - Rasenfläche, Grasfläche, Code Nr. 4.6
- HN - Gebäude
- HP - Ruderalflur, Code Nr. 5.1
- HV - Parkplatz
- VB7 - unversiegelte Wege, Code Nr. 1.3
- VF0 - versiegelte Fläche, Code Nr. 1.1
- VF1 - teilversiegelte Fläche, Code Nr. 1.2

ARTENLISTE

AE	Aesculus hippocastanum
AL	Alnus glutinosa
AP	Acer pseudoplatanus
BE	Betula pendula
CR	Crataegus monogyna
CS	Cornus sanguinea
FR	Fraxinus excelsior
OG	Obstgehölze
PT	Populus tremula
PC	Populus canadensis
PN	Populus nigra
PA	Prunus avium
PL	Platanus acerifolia
QU	Quercus robur
RO	Rosa canina
RU	Rubus fruticosus
SX	Salix spec.
SC	Salix caprea
SN	Sambucus nigra
SY	Syringa vulgaris
SK	Kopfweiden

Dipl.-Ing. **Reinhard J. Bölte**
Landschaftsarchitekt AK NW
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Telefon 05254 / 12544 und 01735939718
Telefax 05254 / 13873; rboelte@t-orline.de
Kaiser Heinrich Strasse 69 ~ 33104 Paderborn

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE EINGRIFFSBEURTEILUNG NACH §§ 4-6 LGNW MIT ARTENSCHUTZRECHTLICHER PRÜFUNG GEMÄSS § 44 BNATSCHG FÜR DAS BAULEITPLANVERFAHREN ZUM NEUBAU EINES VERSANDZENTRUMS "MARIENLOHER STRASSE" DER FIRMA BENTELER IN PADERBORN - SCHLOSS NEUHAUS	Gezeichnet	20.04.2012	DE
	Bearbeitet	20.04.2012	BÖ
	Geändert		
	Proj. Nr.	297 / 2012	
BESTANDSPLAN	Maßstab:	1 : 1.000	Blatt Nr. 2

Der Architekt:
Schloß Neuhaus, den 20.04.2012

Der Auftraggeber:
Benteler Tube Management GmbH
Residenzstraße 1 , 33104 Paderborn

Bebauungsplangrenze BP Nr. SN 286

Bewertungsstrukturen

- Baugrundstücke, Code Nr. 1.2 und 4.5
- Gehölzstreifen, Code Nr. 7.2
- Regenrückhaltebecken, Code Nr. 9.1
- Verkehrsflächen, Code Nr. 1.1

Bestandsstrukturen

- BA - Feldgehölz
- BB - Gebüsch
- BD - Gehölzstreifen
- BE - Ufergehölz
- FM - Bach
- HC - Rain, Saumstreifen
- HD - Gleisanlage, Bahnhof
- HF - Aufschüttung
- HJ - Garten
- HM - Rasenfläche, Grünfläche
- HN - Gebäude
- HP - Ruderalflur
- HV - Parkplatz
- VB7 - unversiegelte Wege
- VF0 - versiegelte Fläche
- VF1 - teilversiegelte Fläche

N

Dipl.-Ing. **Reinhard J. Bölte**

Landschaftsarchitekt AK NW
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Telefon 05254 / 12544 und 01735939718
Telefax 05254 / 13873; rboelte@t-online.de

Kaiser Heinrich Strasse 69 ~ 33104 Paderborn

LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE EINGRIFFSBEURTEILUNG NACH §§ 4-6 LGNW MIT ARTENSCHUTZRECHTLICHER PRÜFUNG GEMÄSS § 44 BNATSCHG FÜR DAS BAULEITPLANVERFAHREN ZUM NEUBAU EINES VERSANDZENTRUMS "MARIENLOHER STRASSE" DER FIRMA BENTELER IN PADERBORN - SCHLOSS NEUHAUS

Gezeichnet	20.04.2012	DE
Bearbeitet	20.04.2012	BÖ
Geändert		
Proj. Nr.	297 / 2012	

BEWERTUNGSPLAN

Maßstab: 1 : 1.000

Blatt Nr. 3

Der Architekt:

Schloß Neuhaus, den 20.04.2012

Der Auftraggeber:

Benteler Tube Management GmbH
Residenzstraße 1 , 33104 Paderborn